

Eine Quinte tiefer

23. Wo soll ich mich hinkehren

Cantus		1. Wo soll ich mich hinkehren, ich dummes wie soll ich mich ernähren, mein Gut ist	2. Ich bin zu früh gebohren, ja wo ich mein Glück, das kommt erst morgen. Hätt ich ein
Altus		1. Wo soll ich mich hinkehren, ich dummes wie soll ich mich ernähren, mein Gut ist	2. Ich bin zu früh gebohren, ja wo ich mein Glück, das kommt erst morgen. Hätt ich ein
Tenor		1. Wo soll ich mich hinkehren, ich dummes Brü- wie soll ich mich ernähren, mein Gut is viel	2. Ich bin zu früh gebohren, ja wo ich heut mein Glück, das kommt erst morgen. Hätt ich ein Kai-
Basis		1. Wo soll ich mich hinkehren, ich dummes wie soll ich mich ernähren, mein Gut ist	2. Ich bin zu früh gebohren, ja wo ich mein Glück, das kommt erst morgen. Hätt ich ein

	1. 2.	Brüderlein, klein. Als ich ein We- sen	4
	1. 2.	viel zu komm, tum, da zu den Zoll am	
	1. 2.	Brüderlein, klein. Als ich ein We- sen	8
	1. 2.	viel zu komm, tum, da zu den Zoll am	
		Brüderlein, klein. Als ich ein We- sen	
		viel zu komm, tum, da zu den Zoll am	
		heut hin komm, tum, da zu den Zoll am	
		Kai ser	

10

han, so muß ich bald da von. Was ich heu'r soll ver-
Rhein und wär Ve - ne - - dig - mein, so wär es all's ver-

han, so muß ich bald da von. Was ich heu'r soll ver-
Rhein und wär Ve - ne - - dig - mein, so wär es all's ver-

8 han, so muß ich bald da von. Was ich heu'r soll ver-
Rhein und wär Ve - ne - - dig - mein, so wär es all's ver-

han, so muß ich bald da von. Was ich heu'r soll ver-
Rhein und wär Ve - ne - - dig - mein, so wär es all's ver-

15

zeh - ren, das hab ich fer - den ver tan, das hab ich fer - - den ver tan.
lo - ren, es müßt' ver-schlem-met sein, es müßt' ver - schlem - - met sein.

zeh - ren, das hab ich ferd ver tan, das hab ich ferd ver - tan.
lo - ren, es müßt' ver-schlem - met sein, es müßt' ver - schlem - met sein.

8 zeh - ren, das hab ich ferd ver - tan, das hab ich ferd ver - tan.
lo - ren, es müßt' ver-schlem-met sein, es müßt' ver-schlem - met sein.

zeh - ren, das hab ich ferd ver - tan, das hab ich ferd ver - tan.
lo - ren, es müßt' ver-schlem-met sein, es müßt' ver - schlem - met sein.

3. So will ich doch nicht sparen,
ob ich schon all's verzehr,
und will darum nicht sorgen,
Gott b'scher mir morgen mehr.
Was hilft's, daß ich lang spar?
Vielleicht verlier ich's gar.
Sollt mir's ein Dieb austragen,
es reut' mich noch viel Jahr.

4. Ich will mein Gut verprassen
mit Schlemmen früh und spät
und will den sorgen lassen,
dem es zu Herzen geht.
Ich nehm ein Ebenbild
bei manchem Tierlein wild,
das springt auf grüner Heiden,
Gott b'hüt' ihm sein Gefild.